

Orwellische neue Wortschöpfung: Winterflucht



Dortmunds
Ordnungsdezernentin
Diane Jägers (Foto
l.) hat sich in
einem
Zeitungsartikel

über die Überfüllung der „Flüchtlings“-Erstaufnahmestelle in Dortmund-Hacheney beschwert. Hier ein Auszug aus dem Artikel der WAZ – man achte auf den Begriff „Winterflucht“:

[...] In den Ländern des Balkans wird es langsam kalt, neben den Flüchtlingen aus den Kriegs- und Terrorgebieten kommt die sogenannte Winterflucht hinzu. Im Herbst 2012 hatte die ehemalige Gehörlosenschule mit Überbelegung zu kämpfen, im Herbst 2013 ebenfalls, jetzt, zu Beginn des Herbstes 2014 sagt Jägers: „So schlimm wie in diesem Jahr war es noch nie. [...]

Der unbedarfte Laie denkt vielleicht bei Winterflüchtling an Urlauber, die einen Teil des Winters unter südlicher Sonne verbringen wollen. Nein, wir lernen: ein Winterflüchtling ist ein Begriff für einen illegal Einreisenden, der das Asylrecht missbraucht und sich hier aushalten lässt.

Es sollen einige Familien schon in den letzten Wintern da gewesen sein, um hier zu überwintern und anschließend wieder in die Heimat zu verschwinden. Sobald jemand „Asyl“ sagt, ist „All Inclusive“ angesagt. Statt dem Treiben ein Ende zu setzen und nur wirklich verfolgten Asyl zu gewähren, wird dem Missbrauch Tür und Tor geöffnet.

(Spürnase: FranziHan)